

## Erfahrungsbericht Neoma Business School Rouen

Im Wintersemester 2017/18 habe ich, im Rahmen meines Masterstudiums (Wilng), ein Auslandssemester an der Neoma Business School in Rouen verbracht. Ich hatte mich für diese Uni (Grande École) entschieden, da ich zum einen nach Frankreich wollte und zum anderen die Neoma BS einen sehr guten Ruf in Frankreich hat. Im Folgenden werde ich die einzelnen Etappen meines Aufenthalts näher beschreiben:

### **Vor dem Aufenthalt:**

Vor dem Aufenthalt gibt es sehr viel zeitraubenden Papierkram für Erasmus zu erledigen. Die Neoma BS gibt sich allerdings Mühe, die nötigen Unterlagen und Information relativ früh herauszugeben.

### **Unterkunft:**

Einige Wochen vor dem Aufenthalt bekommt man eine Vielzahl an Unterbringungsmöglichkeiten angeboten, auf die man sich dann bewerben kann. Es gibt zum einen Wohnheime direkt in der Nähe der Neoma BS in Mont-Saint-Aignan und welche in Rouen. Man muss sich im Klaren sein, dass die BS in Mont-Aignan liegt und nicht in Rouen. Mont-Saint-Aignan ist ein Vorort von Rouen. Von dort braucht man etwa 20 min mit dem Bus in das Zentrum von Rouen. Mont-Saint-Aignan besteht größtenteils aus Hochhäusern, der Universität Rouen und der Neoma BS. Der einzige Vorteil dort zu wohnen ist, dass man sehr nah an der BS wohnt. In Mont Saint Aignan gibt es eine Vielzahl von Wohnheimen. Ich habe im Pleiade gewohnt. Dieses Wohnheim besteht ausschließlich aus Einzel- bzw Doppelappartments. Die Zimmer sind sehr spartanisch eingerichtet und haben die besten Zeiten schon hinter sich. Im Pleiade wohnt man trotz Wohnheim relativ anonym: Wohnheimpartys gibt es eigentlich eher nicht und der Kontakt mit den Nachbarn ist eher gering. Dafür hat man ein eigenes Bad und ein relativ geräumiges Apartment. Die Internetverbindung ist sehr langsam und hat häufig Störungen. Außerdem fällt ganz gerne mal das Warmwasser aus und die Heizung wird, egal wie kalt es draußen ist, erst ab Oktober angestellt. Im Nachhinein würde ich das Pleiade nicht empfehlen, wobei es im Vergleich zum Ango, purer Luxus ist. Ich würde, stände ich nochmal vor der Entscheidung, eine Wohnung oder WG in Rouen nehmen. Dort ist einfach mehr los (Partys, Bars, Bistros, Geschäfte), auch die meisten französischen Studenten wohnen in Rouen. Allerdings muss man in Kauf nehmen jeden Tag den Bus zur BS zu nehmen; wer ein Auto oder Motorrad hat sollte das auf jeden Fall nach Rouen mitnehmen.

### **Kurse:**

Da ich in Frankreich mein Französisch verbessern wollte habe ich sämtliche Kurse, bis auf einen auf „Introduction to Operations Research“, auf Französisch belegt. Mein Sprachniveau entspricht etwa C1.

### **Introduction to Operations Research**

Der Kurs war weder besonders interessant noch besonders lehrreich. Die Klausur konnte man mit gemütlicher 2 stündiger Vorbereitung am Vortag locker bestehen.

## **Introduction aux ERP une application avec SAP**

Wie der Name schon sagt, ging es in diesem Kurs um eine Einführung in SAP ERP. Die Dozentin war super motiviert und hatte Freude am Unterrichten. Der Kurs war interessant und lehrreich aber auch der lernintensivste Kurs des Aufenthaltes. Die Klausur bestand aus einem QCM und einer Case Study, in der man mit SAP ERP arbeiten musste.

## **Fondamentaux de la communication**

Der Dozent dieses Kurses war Leiter der Marketingabteilung von Renault, Audi Frankreich, Eurotunnel und noch einiger weiterer großer Unternehmen. Der Kurs war sehr interessant und unterhaltsam. Die Prüfung bestand aus einer Gruppenarbeit sowie einer Präsentation. Dabei ging es darum eine Marketingstrategie für ein Startup zu entwerfen. Der Arbeitsaufwand war aber auch sehr beschränkt.

## **Gestion et Pratiques des Entreprises familiales**

Hier wurden hauptsächlich Problematiken in Familienunternehmen besprochen. Für die Klausur musste man etwa 10 Seiten auswendig lernen. Mehr war für die Klausur nicht zu machen.

## **Prévision et Aide à la décision**

Hier ging es darum mit Hilfe von SPSS und Excel statistische Problemstellungen zu lösen. Die Dozentin war sehr motiviert und der Kurs hat Spaß gemacht. Zudem waren die Inhalte durchaus Praxisrelevant. Die Klausur war gut zu schaffen, wenn man sich etwas vorbereitet und im Unterricht zugehört hatte.

## **French for Business B2**

Dieser Kurs ist der höchste Französischkurs, der von der Neoma BS angeboten wird. Inhaltlich werden Grammatik, Vokabeln und Geschäftssituationen besprochen. Es musste eine Präsentation gehalten und 2 Klausuren geschrieben werden, vor denen man aber absolut keine Angst haben muss.

## **Fazit:**

Die Kurse waren insgesamt alle machbar und ich kenne keinen der durchgefallen ist. Generell sind die Kurse an der Neoma BS näher an der Berufspraxis angelehnt und nicht so stark theorielastig wie die Kurse in Hannover.

Insgesamt war das Auslandssemester ein tolles Erlebnis. Man lernt viele Studenten aus anderen Ländern und Kulturen kennen und ich konnte meine Französischkenntnisse auf jeden Fall nochmal verbessern. Auch die Partys mit den anderen Austauschstudenten und den Franzosen waren sehr gut. Auf jeden Fall sollte man Paris und die Küste besichtigen.